



EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHENGEMEINDE STAPELMOOR

Nr. 4 Oktober | November 2023

Uns' Karkenbladdje



Kinder- und Jugendfreizeit in Ahlhorn



»Gott breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.«

(Hiob 9,8-9)

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der fromme Hiob muss innerhalb weniger Tage erleben, dass er alles verliert: Seine Rinderherden, alle Eselinnen und die Dromedare werden geraubt. Die Hirten kommen dabei ums Leben. Kaum sind diese Meldungen eingetroffen, da wartet schon die nächste ›Hiobsbotschaft‹: Nach einem Blitzeinschlag hat ein Feuer alle Schafe und deren Hirten getötet. Und als wäre das nicht schon genug, passiert auch noch das: Seine Kinder können nach einem Sturm nur noch tot aus den Trümmern ihres eingestürzten Hauses geborgen werden. Nach diesen ›Schicksalsschlägen‹ zerreißt Hiob sein Gewand, wirft sich flach auf den Boden und ist überzeugt, dass Gott dahintersteckt. Aber

es kommt noch schlimmer: Hiob wird danach von oben bis unten mit bösen Geschwüren überzogen. Die Wunden sind mit Eiter und Würmern gefüllt. Die Haut und einzelne Gliedmaßen werden schwarz. Hiob hat schrecklichen Mundgeruch und sitzt völlig entstellt auf den Trümmern seiner Existenz. Hiob ist überzeugt: Das alles kommt von Gott. Das Gute und das Böse. Und auch das Böse muss man von Gott annehmen können. Tatsächlich ist es so, dass Gott dem Satan freie Hand gegeben hat, einmal auszuprobieren, ob Hiob auch dann noch fromm ist, wenn ihm alles weggenommen wird.

Hiob ist verzweifelt und bereit zu sterben. In dieser Situation schickt Hiobs Frau nach dessen Freunden. Sie kom-

men schließlich von weit her ange-reist, um Hiob beizustehen. Aber, was sie sehen, verschlägt ihnen die Sprache. Sie erkennen Hiob nicht wieder. Der Anblick ihres Freundes lässt sie aufschreien und treibt ihnen die Tränen in die Augen. Sieben Tage und sieben Nächte sind sie zu nichts anderem fähig, als zu schweigen. Sie sitzen mit zerrissenem Obergewand bei Hiob in der Asche. Gleichwohl sind die Freunde Hiobs überzeugt, dass er gesündigt haben muss, sonst wäre ihm das alles nicht zugestoßen. Hiob aber besteht auf seiner Unschuld und sieht bei Gott das Problem. Er hinterfragt Gottes Gerechtigkeit und fordert Gott auf, sich zu erklären: Wie kann ein gerechter Gott so viel Leid zulassen?

Die Freunde Hiobs sind entsetzt, dass Hiob es wagt, solche Fragen zu stellen, und dass er Gott zur Rechenschaft zieht. Hiob entgegnet, dass er sich darüber im Klaren sei, viel zu bedeutungslos zu sein, um dem Schöpfer gegenüberzutreten. Gott habe die Berge aufgetürmt, er lasse die Erde beben, er könne die Sonne verfinstern und das wogende Meer zu Ruhe zwingen. An seinem eigenen Schicksal habe er gesehen, dass Gott Herr über die Mächte der Natur ist; Feuer und Sturm hätten ihm ja alles genommen, was ihm lieb und teuer war.

Und in diesem Zusammenhang nun steht der Monatspruch für Novem-

ber: *»Gott breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.« (9,8-9).*

Hiob will damit sagen, dass er sich darüber im Klaren ist, wie aussichtslos sein Rechtsstreit mit diesem Gott ist, der die ganze Welt geschaffen hat und in Bewegung hält.

Dabei kannte Hiob nur einen kleinen der Schöpfung Gottes, insb. die Weite des Meeres und des Sternenhimmels. Wir dagegen bekommen vom James-Webb-Weltraumteleskop wöchentlich spektakuläre Bilder geliefert, die uns die unvorstellbare Größe des Weltalls vor Augen führen. Mit dem Teleskop können wir Lichtsignale sichtbar empfangen, die vor über zehn Milliarden Jahren ausgesendet wurden. Was ist das für ein Schöpfer, der für das alles verantwortlich ist? Und was ist das für ein Gott, der trotz seiner schöpferischen Macht und Größe auf Hiobs Klagen antwortet und ihn damit in seinem Leiden? Es ist derselbe Gott, der in Jesus Christus Mensch wird, all unsere Leiden, unser Klagen und unsere Verzweiflung teilt und uns dadurch zum »einzigsten Trost« wird.

*Ihr Pastor
Achim Detmers*

Vakanzvertreter



Vom 28.07.2023 bis zum 04.08.2023 fand wieder eine aufregende Kinder- und Jugendfreizeit mit ca. 50 Teilnehmenden in Ahlhorn statt.

Pünktlich um 9:30 Uhr fuhren wir aus Stapelmoor los in Richtung Ahlhorn. Die Vorfreude am Abreisetag war nicht nur bei den Kindern und Jugendlichen spürbar, sondern auch bei den Mitarbeiter/-innen. Nach ca. einer Stunde Fahrt kamen wir dann mit dem Bus in Ahlhorn an.

Nachdem alle Zimmer bezogen wurden, gab es schon die erste gemeinsame Mahlzeit: Nudeln mit Napoli. Die Verpflegung war während der Freizeit abwechslungsreich und lecker. Es gab unter anderem Gyros mit Reis, Curry,

Kartoffelsuppe, Nudeln mit Bolognese und Pfannkuchen. Hier nochmal ein ganz großes Dankeschön an unsere Küchenkräfte Katrin und Andrea.

Leider war das Wetter während der gesamten Freizeit regnerisch und frisch. Wir haben aber das Beste daraus gemacht und viele Spiele schon vorsichtshalber ins Trockene verlegt. Hierbei haben wir beispielsweise das Spiel Wetten, dass... mit den Stars Lena Meyer-Landrut, Mark Forster, Billie Eilish, Thomas Gottschalk, Michelle Hunziker, Barbie, Messi und Chris Tall gespielt. Unter anderem durften ein Filmabend mit "Madagascar", ein Werwolfabend, eine Disco sowie ein spannender Quizabend natürlich nicht fehlen.



Beim Postenspiel sollte es dann zum Ersten Mal trocken bleiben, doch auch dann wurden wir leider nicht vom Regen verschont und haben kurzfristig ein kleines Postenspiel vor Ort auf dem Gelände durchgeführt.

Während der Freizeit wurden verschiedene Ausflüge unternommen, um den Teilnehmer/-innen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Einer der Höhepunkte war der Besuch des Heide Parks, einem beliebten Freizeitpark in der Region. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich auf zahlreiche Achterbahnen und Attraktionen freuen und verbrachten einen actionreichen Tag voller Spaß und Adrenalin.

Ein weiterer Ausflug führte uns ins Museumsdorf Cloppenburg. Dort konnte man in vergangene Zeiten eintauchen und das Leben und Arbeiten auf dem Lande früherer Jahrhunderte kennenlernen. Es war interessant zu sehen, wie sich die Lebensbedingungen im Laufe der Zeit verändert haben. Hier haben die Kinder und Jugendlichen auch gelernt, ein echtes Brot zu backen: Vom Korn zum Brot. ➤

Unser dritter Ausflug führte uns nach Oldenburg ins Schwimmbad Olantis und in die Stadt zum Shoppen. Hier konnten die Kinder und Jugendlichen



FREIZEIT

plantschen und sich austoben. Das Schwimmbad bot Rutschen und verschiedene Becken, sodass für jeden etwas dabei war. In der Innenstadt hatten die Teilnehmer die Möglichkeit zu bummeln und nach Herzenslust einzukaufen. Es war schön zu sehen, wie die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Interessen verfolgten und sich über ihre Einkäufe freuten.

Inhaltlich stand die Freizeit unter dem Motto „Josef – Eine Traum-Karriere“. In den Bibelgruppen wurde der Weg Josefs vom Lieblingssohn Jakobs hin zum Sklaven, zum Gefangenen und schließlich zum zweitmächtigsten Mann in Ägypten begleitet. Die letzte Geschichte „So ist

Versöhnung“ war besonders beeindruckend: Sie handelt von Familienzusammenführung, großer Güte und natürlich der Fähigkeit, zu Verzeihen.

Die Kinder- und Jugendfreizeit in Ahlhorn war, trotz der Wetterumstände, ein voller Erfolg.

Wir, die Mitarbeiter/-innen, freuen sich schon aufs nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Es geht auf Freizeit!

2024 geht es übrigens wieder in unser bekanntes Kloster Möllenbeck!

Freizeit-Termin 2024 zum Vormerken:
12.07.-21.07.2024

Das Freizeitteam



„Du bist 1. Klasse“

Einschulungsgottesdienst am 19. August

Zum ersten Mal konnte der Einschulungsgottesdienst für die Erstklässler*innen der Grundschule Stapelmoor wieder frei von Corona-Maßnahmen in unserer Kirche stattfinden. Die Kirche war bestens gefüllt, denn immerhin wurden 35 Schüler*innen an diesem Tag eingeschult. Die hohe Zahl der Kinder ist überaus erfreulich, bedeutet sie doch, dass die 1. Klasse zweizügig durchgeführt werden kann und dass viele junge Familien in unserem Einzugsbereich wohnen und das Dorfleben bereichern.

Das Team der Grundschule um Schulleiterin Gabi Gödecke hatte den Gottesdienst zusammen mit Pastor Detmers vorbereitet. Es ging darum, den Kindern und Eltern Mut zu machen für diesen neuen Schritt in ihrem Leben. Dabei half die Geschichte von der klugen Maus Frederick, die nicht wie die anderen Mäuse für den Winter Körner und Nüsse sammelte, sondern Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Auch die Grundschul Kinder hatten am Eingang der Kirche gelbe Strahlen, Regenbogenfarben und einzelne Buchstaben bekommen, die dann während des Gottesdienstes eingesammelt und zu dem schönen 'Tafelbild' (s. Foto) zusammengefügt wurden.

Auch an die Kinder in ärmeren Ländern wurde gedacht. Denn es wurde eine Kollekte in Höhe von 226,71 € gesammelt für das kirchliche Hilfswerk ›Brot für die Welt‹. Dort sorgen Menschen dafür, dass auch Kinder in diesen Ländern zu essen haben und zur Schule gehen können.





Predigerin im Ehrenamt

Im Gottesdienst am 6. August 2023 wurde unter großer Anteilnahme der Gemeinde und der Mitwirkung des Posaunen- und des Jugendchores Wilma Wichers-Tjabben zur Predigerin im Ehrenamt durch Pastorin i.R. Hilke Klüver ordiniert.

Nach einem mehr als zweijährigen Lehrgang hatte sie im April mit dem Bestehen des Zulassungsgesprächs im Landeskirchenamt und dem Abschlussgottesdienst in Stapelmoor ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurde festgestellt, dass sie für den Dienst der öffentlichen Verkündigung geeignet ist und die für die Zulassung zur freien Wortverkündigung erforderlichen Kenntnisse erworben hat. Das beinhaltet auch das Recht zu taufen und das Abendmahl auszuteilen.

Wir gratulieren Wilma Wichers-Tjabben ganz herzlich zum Abschluss ihrer erfolgreichen Ausbildung und zu ihrer Ordination und lassen Wilma einige Fragen beantworten:

Liebe Wilma, was hat dich bewogen, nachdem der Kirchenrat dich für einen Dienst zur Predigerin im Ehrenamt vorgeschlagen hat, die Ausbildung zu beginnen? Gab es auch Zweifel?

Wilma: Geplant war damals die Ausbildung zur Lektorin, da ich aber zu der Zeit die Einzige im Rheiderland war, die Interesse daran hatte, konnte der Kurs nicht stattfinden. Stattdessen schlug man mir direkt die Ausbildung zur Predigerin in Ehrenamt vor. Dies bedeutete aber für mich, erst einmal den Lerninhalt aufzuholen, die Basis für die weitere Ausbildung zur Predigerin im Ehrenamt.

Ich hatte aber Freude daran und wurde immer wissbegieriger. Zweifel gab es natürlich auch: schafft man die Ausbildung, bin ich es überhaupt würdig...

Nach einem Gespräch mit meiner Dozentin und im Zwiegespräch mit Gott wurden meine Zweifel ausgeräumt.

Welche Themen wurden in der Ausbildung behandelt?

Wilma: Bibelkunde stand an erster Stelle mit Schwerpunkten wie die Schöpfung, Bund, Propheten, Psalmen, Geschichte Israels, Mose, Evangelien, Bergpredigt, Wunder, Gleichnisse, Kreuzigung und vieles mehr. Systematische Theologie wie Einführung in den Heidelberger Katechismus, die Theologische Erklärung von Barmen, die Leuenberger Konkordie, exemplarische Behandlung wichtiger The-



men, z.B. Christologie, Kirche, Taufe und Abendmahl, die praktische Theologie wie Homiletik, Gesangbuch, Gottesdienstverständnis und Amtshandlungen.

Ihr ward in der Ausbildung eine größere Gruppe aus zwei Synodalverbänden. Habt ihr euch gegenseitig unterstützen können?

Wilma: Ja, wir haben uns gegenseitig unterstützen können, uns Mut gemacht und uns immer wieder bestärkt und unser Wissen geteilt. Wir konnten uns gut austauschen und durch die Gespräche untereinander wurden viele Informationen geteilt. „Konkurrenzkampf“ gab es unter uns nicht.

Würdest du auch andere ermutigen, eine solche Ausbildung zu beginnen?

Wilma: Ja, das würde ich gerne machen und ich würde meine Unterstützung zusagen. Man bekommt viele neue Einsichten und kann seinen eigenen Glauben

stärken und auch andere ermutigen im Glauben.

Nun trägst du auch einen Talar. Wie fühlst du dich damit?

Wilma: Es ist etwas ungewohnt und ich hoffe, dass ich nicht darüber stolpere. Lange war ich am Zweifeln, ob es wirklich angebracht ist einen Talar zu tragen. Das ist noch mal etwas ganz anderes, als wenn man den Gottesdienst in „Alltagskleidung“ abhält. Auch dieses Thema haben wir in der Gruppe besprochen und wurden zu diesem Schritt ermutigt.

Liebe Wilma, vielen Dank.

Wir wünschen Dir Kraft und Freude in Deinem Dienst durch Gottes reichen Segen.

Das Redaktionsteam

IM OKTOBER

Am Anfang Samenkörner
in die Erde gelegt
und mit ihnen die Frage,
ob etwas werden wird.

Am Ende der Blick
auf die Früchte:
Äpfel und Birnen,
Blüten und Brot.

Ich wünsche dir,
dass dir wieder und wieder
das Wunder nahe kommt
und dich überwältigt
mit Farben und Duft.

TINA WILLMS



Foto: Wood-Gra



Mühlengottesdienst

Die Sommerkirche in diesem Jahr konnte bei bestem Wetter an der Mühle der Familie Wichers stattfinden.

Insgesamt waren ca. 170 Besucher*innen aus Stappemoor und den umliegenden Gemeinden gekommen. Der Posaunenchor (mit Unterstützung aus Holthusen) und der Jugendchor wirkten mit. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Tee und Kuchen sowie Mittagessen in der Teescheune. Pastor Detmers führte in seiner Predigt zu 1. Kor 12 aus, dass das Ortsbild vieler ostfriesischer Gemeinden durch Mühle und Kirche geprägt wurde. Beide Gebäude seien schon von Weitem zu erkennen. Die Mühle kommuniziere mit der Stellung ihrer Flügel, bei der Kirche seien es die Glocken.

Eine Mühle funktioniert nur, wenn alle Räder abgestimmt ineinander greifen. Und so sei es auch in einer Kirchengemeinde. Pastor Detmers erläuterte das in seiner Predigt (siehe Auszug).



in Stapelmoor

»So wie die Mühle den Wind braucht, so braucht die Gemeinde Menschen, die sich regelmäßig aufmachen, sich vor Gott versammeln, auf sein Wort hören und den Geist wirken lassen. Gemeinde ohne Gottesdienst – das ist eine traurige Angelegenheit, so wie eine Mühle ohne Flügel. (...) Wie ist das mit unserer Kirchengemeinde? Ist hier manchmal auch Windstille? Ist unsere Kirche schon für Touristen attraktiver als für Gottesdienstbesucher*innen? Oder ist unser Gottesdienst – wie die Flügel einer Mühle – immer wieder neu darauf eingestellt, von Gottes Wort und Gottes Geist in Bewegung gesetzt zu werden? (...) So wie in der Mühle gibt es auch in der Kirchengemeinde viele Aufgaben, viele Arbeitsbereiche nebeneinander. Und damit es zwischen den einzelnen und den Gruppen, die da am Werk sind, kein Durcheinander und kein Gegeneinander gibt, sollte es eine Schaltstation geben, eine Stelle, die die Dinge koordiniert wie eine Königswelle mit dem Stirnrad in der Mühle. Aber wer erfüllt in der Kirche diese Leitungsaufgabe? Vielfach sieht

man in dem Pfarrer/der Pfarrerin die Person, die die Gemeinde leitet und alles in der Hand hat. Doch das wäre wohl eine Überforderung. Und bei uns Reformierten ist klar: Diese Aufgabe kommt dem Kirchenrat zu. Er übernimmt die Funktion der Königswelle – er soll die Gemeinde leiten und ist mitverantwortlich für alles, was in der Gemeinde getan wird oder getan werden soll. Das ist eine große Verantwortung, und eine Zeit lang kann es auch ohne Kirchenrat gehen, aber nicht auf Dauer. Daran erinnert uns auch das Bild der Mühle: Dort muss die Königswelle immer mitlaufen, wenn sich die anderen Räder, Mahlstein, Aufzug und Schüttelsieb bewegen sollen. Aber – keine Sorge – das ist keine Überforderung, weil ja die Königswelle nicht von sich aus die Mühle antreibt – der Antrieb kommt ja von oben, vom Wind, der die Flügel in Bewegung setzt. (...)«

(Der ganze Gottesdienst ist nachzuhören unter:

<https://stapelmoor.reformiert.de/zum-anhoeren.html>)



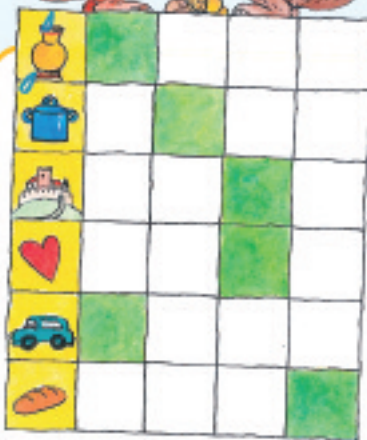


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Bald ist Totensonntag

Ein Tag, an dem du an die Menschen und Tiere denken kannst, die gestorben sind. Geh mal auf einen Friedhof. Sieh dir die Gräber an, wie die Grabsteine aussehen und wie sie für diesen Feiertag geschmückt werden.



Worüber reden die beiden Eichhörnchen? Schreibe die gesuchten Wörter in die Kästchen. Dann lese die grünen Felder von oben nach unten.

Regenwetter-Kunst

Mach aus einer Pflanze ein Gesicht. Dein Material sammelst du während eines Spaziergangs: Tannenzapfen oder Steine für Augen und Nase, Stöckchen oder Steine für den Mund und Grasbüschel für die Haare. Oder was fällt dir selbst noch ein?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 68100-38 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
Lösung: Horst



Aus der Gemeinde ...



Stark für andere

Diesem Karkenbladdje liegen ein Informationsblatt und eine Spendentüte für unsere Diakoniesammlung. Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie und geben Sie bitte die Spendentüte im Gottesdienst ab oder zur Mitnahme an andere Gottesdienstbesucher weiter.

Homepage

Für weitere und aktuelle Informationen nutzen Sie bitte auch unsere Homepage: <https://stapelmoor.reformiert.de>.



Reformationstag 31. Oktober 2023

Geplant ist eine gemeinsame Abendveranstaltung zum Reformationstag. Thema 'Zwingli'

Zeit und Ort werden rechtzeitig in der Presse und in den Gemeinden bekanntgegeben.

Ansprechpartner/innen unserer Gemeinde

Für den Notkirchenrat: Präses Ard Nap
email: ard.nap@reformiert.de

Telefon 04903 912913

Wilma Wichers-Tjabben Küsterin

Telefon 04951 990304

Cornelia Roelfsema

Friedhofsverwaltung

Telefon 04903 912969

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Stapelmoor
Große Stiege 1, 26826 Weener-Stapelmoor

Redaktion: Manfred Pals, Berthold Groenewold

Layout: Nora Weiler, Telefon 04903 915464

Druck: ARTLINE Druck & Verlag, Wymeester Hauptstr. 65, 26831 Wymeer



Regelmäßige Termine

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
Montag	14.30 - 16.30 Uhr	Spielnachmittag für Senioren Else Siemons, 04951 1069 letzter Montag im Monat
	14.30 - 16.30 Uhr	Handarbeitsgruppe 14-tägig Else Siemons, 04951 1069
	18.30 Uhr	Jugendchor Wenda Ibelings, 04958 939 49 27
	19:00 Uhr	Posaunenchor Karin Müller, 04903 1204
	19.30 Uhr	Frauenkreis (monatlich) Ingrid Groenewold, 04951 8341
Dienstag	9.30 bis 11.00 Uhr	Spielkreis/Krabbelgruppe
	16.00 bis 17.00 Uhr	Kinderstunde Hannah Daalmeyer, mail: hannahdaalmeyer@gmail.com Dina Wolters, 04951 8425
	19.45 Uhr	Kirchenchor Günter Stöhr, 04951 2148
Mittwoch	18.00 Uhr	Mädchenjungschar Lara Wolters, mail: larawolters@web.de
Donnerstag	9.30 bis 11.00 Uhr	Frauenfrühstück Heidi Schmidt, 04951 8599 jeden 1. Donnerstag im Monat
	16.30 bis 18.00 Uhr	Selbsthilfegruppe mit/nach Krebs Elke Buntjer, 0173 6374378 jeden 3. Donnerstag im Monat
	20.00 Uhr	Bibelstunde , 14-tägig
Samstag	15.00 bis 17.00 Uhr	Kinderkirche Hannah Daalmeyer, mail: hannahdaalmeyer@gmail.com letzter Samstag im Monat



Besondere Veranstaltungen und Gottesdienste

Oktober | November 2023

Oktober

01.10.	10.00	Erntedankgottesdienst, Taufe, Posaunen- und Kirchenchor
05.10.	20.00	Bibelstunde (Wilma Wichers-Tjabben)
08.10.	10.00	Gottesdienst
14.10.	9.00-12.00	Altpapierabgabe
15.10.	10.00	Gottesdienst in Vellage
19.10.	20.00	Bibelstunde (Berthold Groenewold)
21.10.	14.30	Seniorenachmittag, Alte Schule
22.10.	10.00	Gottesdienst (Berthold Groenewold)
28.10.	15.00-17.00	Kinderkirche
29.10.	10.00	Gottesdienst (P. coll. A. Schwirzer)

November

02.11.	20.00	Bibelstunde (Tjard Jacobs)
05.11.	10.00	Gottesdienst
09.11.	19.00	Gedenken zur Reichspogromnacht (Weener)
11.11.	9.00-12.00	Altpapierabgabe
12.11.	10.00	Gottesdienst
16.11.	20.00	Bibelstunde (Dirk Höllerhage)
19.11.	10.00	Gottesdienst mit Posaunenchor und Kranzniederlegungen vorher in Diele, anschl. In Stapelmoor
22.11.	19.30	Buß- und Betttagsgottesdienst mit Kirchengemeinde Holthusen in Holthusen
26.11.	10.00	Ewigkeitssonntag
25.11.	15.00-17.00	Kinderkirche
30.11.	20.00	Bibelstunde (Jens Frisch)

(Änderungen vorbehalten)